

Blickpunkt Luftwaffe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **96 (2021)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

 AUSTRALIEN

Die Australischen Heeresflieger sollen ab 2025 mit Apache-Guardian-Kampfhelikoptern ausgerüstet werden. Sie ersetzen die Tiger, mit welchen man lange nicht zufrieden war.

Beim Tiger-Ersatzprogramm - Project Land 4503 - geht es um die Beschaffung von 29 ARH (Armed Reconnaissance Helicopter). An der Ausschreibung hatten sich neben Boeing mit dem Apache auch Bell mit der AH-1Z Viper sowie Airbus Helicopters mit einem verbesserten Tiger (Aufrüstung vorhandener Helikopter plus zusätzliche Maschinen) beteiligt. Verteidigungsministerin Linda Reynolds sagte: «Das Verteidigungsministerium hat eine Reihe von Helikoptern anhand der Schlüsselkriterien wie bewährte Fähigkeiten und



Kampfhelikopter Apache Guardian.

technische Reife... geprüft. Der Apache Guardian ist die wirksamste, überlebensfähigste und risikoärmste Option, die alle Anforderungen des Verteidigungsministeriums in Bezug auf Fähigkeiten, Lebenszyklus-Support, Sicherheit und Zertifizierung erfüllt. Durch den Einsatz eines bewährten und risikoarmen Systems, wie es der Apache bietet, vermeidet das Verteidigungsministerium das Kosten- und Terminrisiko, das typischerweise mit Entwicklungsprogrammen verbunden ist.»

 GRIECHENLAND

Griechenland hat im Januar 2020 mit dem Umbau ihrer F-16 aus dem Block 52 zu F-16V Viper begonnen, am 17. Januar 2021 absolvierte die erste Viper ihren Jungfernflug. Griechenland will 84 F-16C aus dem Block 52+ auf den neusten Viper Standard bringen. Die Arbeiten werden in enger Zusammenarbeit mit Lockheed Martin durch Hellenic Aerospace Industry (HAI) in Tanagra ausgeführt. Das Auftragsvolumen



Jungfernflug F-16V für Griechenland.

für den Umbau der Maschinen beläuft sich auf rund 1,5 Milliarden US-Dollar und wurde im Oktober 2017 durch die Vereinigten Staaten von Amerika bewilligt. Die erste umgebaute F-16C hat die Bau-nummer 003 und wurde im Jahr 2009 an die griechischen Luftstreitkräfte übergeben. Die F-16C aus dem Block 52+ werden durch Pratt & Whitney F100-PW-229 Triebwerke angetrieben. Griechenland hat insgesamt 90 Fighting Falcon aus dem Block 52/52+ beschafft, 84 davon werden im Verlauf der nächsten Jahre nun auf den F-16V Block 72 Viper Standard gebracht.

 SAUDI ARABIEN

Das Königreich Saudi-Arabien hatte 2010 84 Boeing F-15SA für die Royal Saudi Air Force (RSAF) für einen Gesamtwert von 29.4 Milliarden US-Dollar bestellt. Das Land konnte die modernisierten Fighter jedoch nicht direkt beim Hersteller kaufen, sondern musste den Auftrag im Rahmen eines bilateralen Regierungsgeschäfts FMS (Foreign Military Sales) direkt mit der US-Regierung abschliessen.

Die ersten F-15SA sollten ab 2014 nach Saudi-Arabien geliefert werden, allerdings kam es zu Verzögerungen, so dass der erste neue Fighter erst im dritten Quartal 2015 ausgeliefert werden konnten. Ende November 2020 wurden nun die letzten vier F-15SA aus den USA nach Saudi-Arabien überführt und damit die Auslieferungen der Flugzeuge abgeschlossen. Die F-15SA war zum Zeitpunkt der Bestellung



Landung einer saudischen F-15SA.

die modernste Version der F-15. Sie verfügt über eine Fly-by-Wire-Flugsteuerung, ein AESA-Radar mit elektronischer Strahlschwenkung, fortschrittliche Cockpit-Displays, ein im Helm integriertes Visier sowie ein Infrarot-Zielerfassungssystem.

 USA

Das Kipprotor-Flugzeug Bell V-280 Valor hat im vergangenen Dezember die Marke von 200 Flugstunden und 150 Flügen erreicht, beziehungsweise überschritten. Mit dem Muster bewirbt sich der Aerospace-Konzern aus Fort Worth im US-Bundesstaat Texas um einen Auftrag der US Army im Rahmen des FLRAA-Programms (Future Long Range Assault Aircraft).

Der Erstflug des Prototyps der Bell V-280 Valor hatte am 18. Dezember 2017 stattgefunden. Im Dezember hat Bell zwei weitere Meilensteine des V-280 Valor-Projektes erreicht. Der erste Meilenstein bestand in der Aufnahme, dem Transport und dem Absetzen einer Aussenlast. Wäh-



Erfolgreiche Flugversuche: Bell V-280.

rend eines einzigen Testflugs nahm das zweimotorige Fluggerät mehrfach eine Last auf und setzte sie an anderer Stelle auf dem Testgelände wieder ab. Dabei nutzt die fliegende Crew auch ein neues Kamerasystem, mit dem die Cockpitbesatzung die an der Last arbeitenden Soldaten beobachten kann, so als ob der Boden des Fluggerätes transparent wäre. Der zweite Meilenstein, den das Programm noch im Dezember geschafft hat, war die Integration des taktischen Datenübertragungssystems TCDL (Tactical Common Datalink) von Lockheed Martin in der V-280 Valor. Das System soll künftig taktische Informationen mit anderen Einheiten austauschen, um beispielsweise ein Lagebild für höhere Kommandostellen zu vervollständigen oder Zielinformationen für Präzisionswaffen zu liefern. *Frederik Besse* 